



Eine kommentierte Auswahl an Literatur und Materialien zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung

Im Folgenden finden Sie eine kommentierte Auswahl an Literatur und Materialien, mit denen die GSE in den letzten Jahren erfolgreich gearbeitet hat und die wir daher gerne weiterempfehlen möchten. Die Empfehlungen sind jeweils den Themengebieten **Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung**, **Lebenswelten** und **Vielfalt** zugeordnet. Da manche Materialien in verschiedenen Themengebieten von Interesse sein können, sind Mehrfachnennungen in den verschiedenen Kategorien möglich.

Die aufgeführte Literatur ist bei der **GSE (Goethestr. 22 in Rostock)** ausleihbar. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: <http://www.gse-mv.de/>

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung (VBE) - Theorie

Wagner, Petra (2013): Handbuch Inklusion: Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder

Inklusion fordert dazu auf, Kinder mit all ihren sozialen Identitäten zu sehen und nicht zuzulassen, dass sie wegen eines Aspekts ihrer Identität herabgewürdigt oder ausgeschlossen werden. Vielfalt respektieren, Ausgrenzung widerstehen: Die Autoren_innen verknüpften beide Anforderungen konsequent und bieten Grundlagenwissen für eine inklusive vorurteilsbewusste Praxis.

Portmann, Rosemarie (2015): Die 50 besten Spiele zur Inklusion. Don Bosco Medien GmbH München

Inklusion bedeutet, jedes Kind mit seinen individuellen Lebensumständen, körperlichen Merkmalen, kulturellen und religiösen Hintergründen in die Gruppe mit einzubeziehen. Die vorgestellten Spiele helfen, Toleranz zu entwickeln und Vielfalt als Chance zu erkennen.

Gramelt, Katja (2010): Der Anti-Bias-Ansatz: Zu Konzept und Praxis einer Pädagogik für den Umgang mit (kultureller) Vielfalt. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Mit dem Anti-Bias-Ansatz wird ein pädagogisches Bildungskonzept vorgestellt, welches mittlerweile immer häufiger in KiTas und Schulen umgesetzt wird, um pädagogisches Handeln unter Berücksichtigung von Heterogenität zu professionalisieren.

Baur, Veronika et al. (2014): 55 Fragen & Antworten: Inklusion in der Kita. Berlin: Cornelsen Schulverlage GmbH.

Die Autor_innen geben in diesem Buch Antworten auf die häufigsten Fragen zur Inklusion in der Kita. Prägnant und auf den Punkt gebracht werden wichtige Informationen zu Grundlagen der Inklusion und ihrer Umsetzung gegeben. So ergibt sich schnell ein Überblick über wichtige Fachfragen. Ein Stichwortverzeichnis ermöglicht es, Begriffe leicht aufzufinden.

Wagner, Petra (2008): Handbuch Kinderwelten: Vielfalt als Chance - Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder

Schon kleine Kinder kennen Vorurteile. Früh lernen sie, dass Herkunft, Hautfarbe, Sprache oder Geschlecht nicht neutral, sondern mit Bewertungen verbunden sind. Was können Erzieher_innen tun, um Zusammengehörigkeit zu fördern? Und was brauchen Kinder, um Unterschiede als positiv und bereichernd zu erleben? Die renommierte Herausgeberin und ihre Mitautor_innen veranschaulichen, wie die pädagogische Praxis nachhaltig verändert werden kann: von der respektvollen Zusammenarbeit mit den Eltern über spielerische Gesprächsformen bis zur vorurteilsbewussten Leitung einer Kita.

Wagner, Petra / Hahn, Stefani / Enßlin, Ute (2006): Macker, Zicke, Trampeltier... Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen. Weimar: verlag das netz.

Allen Kindern Möglichkeiten für Bildungsprozesse zu eröffnen, in denen sie sich erproben, gemeinsam mit anderen handeln, Phänomene dieser Welt durchdringen und besser verstehen können – das ist ein hoher Anspruch. Erzieher_innen brauchen Unterstützung, um ihn einzulösen. Fortbildungen zu vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung bieten solche Unterstützung. Das Handbuch sammelt erprobte Übungen und methodische Schritte für die Aus- und Fortbildung von Erzieher_innen, die sich für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten engagieren und sich auf diesem Gebiet qualifizieren möchten.

Preissing, Christa / Wagner, Petra (2003): Kleine Kinder – kleine Vorurteile? Interkulturelle und vorurteilsbewusste Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder GmbH.

Haben kleine Kinder Vorurteile? Und was haben Kitas damit zu tun? In einem dreijährigen Projekt zur Praxisentwicklung in Kitas haben sich die Autor_innen mit diesen Fragen beschäftigt. Dabei haben sie sich von einem pädagogischen Ansatz aus den USA inspirieren lassen, der Diskriminierung und Vorurteile bereits in der Arbeit mit kleinen Kindern zum Thema macht.

VBE – Kinderbücher

Bei der Auswahl dieser Kinderbücher haben wir insbesondere Augenmerk darauf gelegt, keine Stereotype oder Diskriminieren zu reproduzieren und die Figuren in all ihrer Vielfalt und Individualität vertreten sind. Gleichzeitig werden Themen und Probleme aus dem Kinderalltag aufgegriffen, welche als Gesprächsanlass dienen können. Auf diese Weise können Kinder ein mannigfaltiges Bild über die Welt entwickeln und neue Dinge erfahren.

Koch, Karin / Rösler, André (2005): Emil wird sieben. Wuppertal: Peter Hammer Verlag

Emil wohnt mit seiner Mama zusammen. Er ist schon fast sieben und die beiden kommen prima zurecht. Wozu braucht Mama da einen neuen Mann? Eine heitere Geschichte vom Größerwerden, vom manchmal komplizierten, aber auch lustigen Alltag in Patchwork-Familien ... erlebt und erzählt von Emil.

Cottin, Menena / Faría, Rosana (2013): Das schwarze Buch der Farben. Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag

Wie schmeckt Rot? Wie duftet Grün? Wie fühlt sich Gelb an? Dieses außergewöhnliche Bilderbuch für Sehende und Blinde sensibilisiert alle Sinne und lässt die Welt auf neue Art und Weise wahrnehmen. Hier kann man Bilder fühlen und Texte können mit Augen und Fingern gelesen werden.

Rohner, Viola / Wunsch, Dorota (2013): Das Wild im Marmeladenglas. Wuppertal: Peter Hammer Verlag

Neuerdings wartet auf dem Weg zum Kindergarten ein Wild auf Kira! Es sitzt im Baum, hat spitze Zähne und erschreckt sie fürchterlich. So geht das wirklich nicht weiter und darum lässt sich Kira etwas einfallen.

Aggrey, James (2007): Der Adler, der nicht fliegen wollte. Wuppertal: Peter Hammer Verlag GmbH

Ein Mann fängt einen Adler und zieht ihn mit den Hühnern auf. Der Adler lebt schließlich wie die Hühner, bis eines Tages ein naturkundlicher Mann daherkommt, der in ihm sofort den Adler erkennt. Damit beginnt die Geschichte.

Hensgen, Andrea (2011): Der große Hund. Wuppertal: Peter Hammer Verlag

Mit einem Freund an der Seite sieht die Welt gleich anders aus! Für den Jungen und den Hund. Eine Geschichte vom Großwerden, ganz ohne Worte.

Silei, Fabrizio / Quarello, Maurizio A. C. (2011): Der Bus von Rosa Parks. Berlin: Verlagshaus Jacoby & Stuart

Ben ist enttäuscht, als sein Großvater ihm im Museum nur einen alten Bus zeigen will. Doch dann lauscht er gebannt seiner Geschichte: Im Jahr 1955 hat nämlich der Großvater in genau diesem Bus neben Rosa Parks gesessen, als sie sich weigerte, ihren Platz für einen Weißen freizumachen. Und dieses mutige *Nein* sollte die ganze Welt bewegen! Eine sehr kindgerechte Lektion in Zivilcourage mit großartigen Bildern im Stil des amerikanischen Realismus.

Scherz, Oliver (2012): Der fürchterliche Hermann. Wuppertal: Peter Hammer Verlag

Hermann ist ein grimmiger Wachhund und verbellt jeden, der sich in seine Nähe wagt. Doch dann kommt Stig auf seinem Fahrrad. Er will endlich wissen, was los ist und bremst am Gartentor. Hermann ist außer sich vor Wut! Aber Stig lässt nicht locker und bald schon erfährt er, dass Hermann längst nicht so fürchterlich ist, wie er immer tut.

Vohn, Maria (2014): Meine grüne Schüssel. Wuppertal: Peter Hammer Verlag

Jeder Gegenstand kann sich verwandeln, wenn man klein ist. Aus einer grünen Schüssel wird ein Haus, ein Boot, eine Rakete! Dieses Buch erzählt von der kindlichen Fantasie in witziger und liebevoller Weise.

Sodtke, Matthias (2011): Bist du krank, Rolli-Tom?. Oldenburg: Lappan

Nulli und Priesemut bekommen Besuch von Nullis ehemaligem Schulfreund. Als den beiden bewusst wird, dass Tom nicht mehr laufen kann, reagiert Nulli mit Betroffenheit, Mitleid und Fürsorge. Und Priesemut? Der ist anscheinend nur daran interessiert, ein paar Runden mit dem Zauber-„Rolli“ zu drehen – und das macht Nulli wütend ...

Turhan, Sedat et al (2003): Mein Bilderwörterbuch. Resimli Sözlügüm. Deutsch – Türkisch. Hückelhöven: Schulbuchverlag Anadolu

Ein durchgängig bebildertes Wörterbuch mit wunderschönen Zeichnungen. Ansprechende Bilder fördern die Kreativität des Kindes. Gleichzeitig lernt es, Gegenstände und Wörter zu erkennen, Der Grundwortschatz wird in Wortfamilien wie Pflanzen, Tiere, Formen, Lebensmitteln, Schule, Kleidung usw. dargestellt.¹

Szillat, Antje et al (2011): Du gehörst (nicht) dazu. Münster: Coppentrath Verlag

Eigentlich geht Tommi gern in den Kindergarten, doch seit Johannes in seine Gruppe gekommen ist, ist alles anders. Trottel hat er Tommi schon genannt, ihm ein Bein gestellt und ihn ausgelacht. Und die anderen Kinder? Die haben mitgelacht. Mama weiß nichts davon. Auch Nina, die Erzieherin. Denn wenn Tommi petzt, wird alles noch schlimmer ... Tommis Geschichte möchte Kinder, Eltern und Erzieher gleichermaßen für dieses Thema sensibilisieren. Sie macht Mut, das Schweigen zu durchbrechen, und gibt Tipps, wie Kinder mit ihrer Wut umgehen können und gegenseitig Respekt und einen positiven Umgang miteinander üben.

Schami, Rafik et al (2003): Wie ich Papa die Angst vor dem Fremden nahm. München: Carl Hanser Verlag

Papa ist groß und stark und klug. Er kann sogar Zaubertricks. Aber komisch: Er hat trotzdem Angst vor Fremden. Das spürt die kleine Tochter ganz genau. Darum beschließt sie, ihm zu helfen – aber so, dass er es gar nicht merkt.

Mehr Zeit für Kinder e.V. (Hrsg.) (2013): Opa wird bald sterben. Palliativpflege in der Familie.

Das Kindergeschichte im ersten Teil des Buches zeigt Kindern, aber auch Eltern und Großeltern: Wir sind mit unserer Situation nicht allein. Sie bietet Familien Identifikationsmöglichkeiten, Erklärungsansätze und Gesprächsanlässe – auch wenn die Worte fehlen. Der Ratgeber im zweiten Teil richtet sich mit praxisorientierten Hintergrundinformationen und Tipps an Erwachsene.

Cave, Kathryn et al (1994): Irgendwie Anders. Hamburg: Oetinger.

Sosehr er sich auch bemühte, wie die anderen zu sein, Irgendwie Anders war irgendwie anders. Deswegen lebte er auch ganz allein auf einem hohen Berg und hatte keinen einzigen Freund. Bis eines Tages ein seltsames Etwas vor seiner Tür

¹ Weitere mehrsprachige Kinderbücher sowie Kinderbücher in diversen Sprachen finden sich bei Tamakai. <http://www.tamakai-books.de/de/Bilinguale-Buecher/>.

stand. Das sah ganz anders aus als Irgendwie Anders, aber es behauptete, genau wie er zu sein ...

Lobe, Mira (1972): Das kleine Ich bin Ich: Verlag Jungbrunnen.

Auf der bunten Blumenwiese geht ein kleines Tier spazieren. Es fühlt sich mit vielen anderen Tieren verwandt – obwohl es keinem ganz gleicht. Es ist kein Pferd, keine Kuh, kein Vogel, kein Nilpferd – und langsam beginnt es an sich zu zweifeln. Aber dann erkennt das kleine Tier: Ich bin nicht irgendwer, ich bin ich. (Mit Bastelanleitung)

Geisler, Dagmar (2014): Wann hab ich eigentlich genug? Bindlach: Loewe Verlag.

Von manchen Sachen kann ich einfach nicht genug bekommen. Zum Beispiel von Gummibärchen oder von meiner Lieblingssendung. Kennst du das auch? Nur manchmal ist es dann doch irgendwie zu viel ... Dieses Buch vermittelt Kindern auf anschauliche Weise, dass auch schöne Sachen zu viel werden können. Es zeigt auf, wie man die eigenen Bedürfnisse erkennt und dann auch sagen kann: „Jetzt hab ich erst mal genug!“

Rohner, Viola et al (2011): Wie Großvater schwimmen lernte. Wuppertal: Peter Hammer Verlag.

Das kleine Mädchen sprang sofort in den See und schwamm wie ein Fisch im Wasser. „Komm“, schrie es und winkte dem Großvater zu. „Mir zu kalt“, rief der Großvater und wickelte sich fest in sein Badetuch ein. „Du musst nur schwimmen!“, rief das kleine Mädchen. „Aber ich kann gar nicht schwimmen“, sagte Großvater leise. Ein Bilderbuch über Junge und Alte und das gemeinsame Glück.

Damon, Emma (2002): Gott, Allah, Buddha. Und woran glaubst du? Stuttgart/Wien: Gabriel Verlag.

Auf der Welt gibt es viele Religionen – in deiner Nachbarschaft bestimmt auch. Vielleicht hast du Freunde, die andere Feste feiern als du, andere Sachen anhaben oder anders beten. In diesem Buch kannst du mehr über ihre Religion erfahren und sie so noch besser kennen lernen.

Van Hout, Mies (2011): Heute bin ich. Zürich: Aracari Verlag.

Prachtvolle Fische in leuchtend schillernden Farben aus Pastell und Wachs drücken Gefühle und Stimmungen aus. Ein besonderes Buch zu Emotionen – farblich und künstlerisch gestaltet, für die Kleinen und Großen.

Vielfalt / Globales Lernen in der KiTa - Theorie

Fries, Dani (2010): KITA Global – Das Praxisbuch. Bielefeld: Welthaus Bielefeld.

Das `Praxisbuch´ KiTa-global macht Vorschläge, wie globale Themen im Kindergarten und in der Vorschule ihren Platz finden können. Zentraler Bestandteil sind die "Ideenschätze". Spiele und kurze Vorlesegeschichten, Basteltipps und Rezepte, Lieder und Ideen für gemeinsame Aktionen sind der Weg, um unseren Kindern das Leben der Kinder anderswo, die Kinderrechte oder den Fairen Handel nahe zu bringen.

Bühs, Roland (2003): Materialien zur interkulturellen Erziehung in Kindergarten und Primarstufe. Berlin: Dohrmann Verlag.

Grundlage für diese Zusammenstellungen von Übungen und Methoden für Lehrer_innen und Erzieher_innen ist das zielgruppenspezifische Handbuch, das auf dem Praxishandbuch für Lehrer_innen – EINE WELT DER VIELFALT basiert.

Lebenswelten (Afrika, Asien, Lateinamerika) – Kinderbücher und Materialien

Budde, Pit / Konfli, Josepine (2006): Regenwald und Dschungelwelt. Münster: Ökotopia Verlag.

Die unerschöpfliche Artenvielfalt des tropischen Regenwaldes fasziniert auch schon die jüngsten Menschen. Kinder lieben mystische Fabeln, rhythmische Gesänge, Verkleidungs- und Verwandlungsspiele, Basteln und Leckereien. Auf so abwechslungsreiche Art und Weise begeistern Pit Budde und Josephine Kronfli in ihrem Buch "Regenwald & Dschungelwelt" Kinder für die Regenwälder der Welt.

Budde, Pit / Kronfli, Josephine (2001): Karneval der Kulturen. Münster: Ökotopia Verlag.

Lateinamerika ist ein Kontinent der Vielfalt. In diesem Buch werden Lieder, Spiele und Geschichten aus Lateinamerika für Kinder ab drei Jahren beschrieben. Dazu gehört auch eine CD mit allen Liedern des Buches.

Groß-Ernst, Birgit / Strelau, Marion (2002): Lernwerkstatt Dschungel. Kempen: BVK Buchverlag Kempen.

In dieser Lernwerkstatt lernen Kinder den Lebensraum Dschungel auf vielfältige Weise kennen. Arbeitsblätter, Werkstattbücher und die schönen Illustrationen vermitteln ein einprägsames Bild und laden zur weiteren Beschäftigung ein.

Große-Oetringhaus, Hans-Martin (2002): United Kids. Spiel- und Aktionsbuch Eine Welt. Berlin: Elefanten Press.

Unterhaltsam und anschaulich zeigt dieses terre des hommes - Buch, wie Kinder in Asien, Afrika und Lateinamerika leben: wie sie singen, basteln und kochen, lernen und arbeiten, welche Geschichten sie hören, was sie essen und trinken.

Ichikawa, Satomi (2006): Was macht der Bär in Afrika. Weinheim Basel: Beltz & Gelberg.

Meto ist ein kleiner Junge aus einem ganz kleinen Dorf mitten in der afrikanischen Savanne. Eines Tages kommen Tourist_innen in sein Dorf, darunter auch ein kleines Mädchen. Das hält ein Tier im Arm, das Meto noch nie gesehen hat. Auch die Tiere der Savanne können nichts damit anfangen. Aber dieses Tier - ein Teddybär - sorgt für eine aufregende Geschichte. Ein toll illustriertes, spannendes Kinderbuch ab drei Jahren.

Kerstin, Ursula (2005): Kinder dieser Welt. Laura macht gern Musik. Aachen: Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.

Dieses Material für Kindergarten und Grundschule widmet sich einem Mädchen aus einer Stadt in Bolivien, nämlich der Hauptstadt Sucre. Es ist als Gegenstück zu den - oft zu findenden - Darstellungen des dörflichen Lebens im Andenhochland gedacht.

Kindermissionswerk "Die Sternsinger" (2009): Senegal – Komm mit auf die Reise. Aachen: Kindermissionswerk "Die Sternsinger".

Dieses Medienpaket enthält ein Arbeitsheft und eine CD-ROM. Ebenso enthalten ist eine bunte Landkarte vom Senegal. Viele Facetten werden kurz angeführt und laden zum Weiterbeschäftigen ein. Die CD-ROM enthält neben verschiedenen Vorlagen einen tollen Film, der für Kinder ab fünf Jahren einen guten Einblick in das Leben von Kindern in einem Dorf in Westafrika bietet.

Kindermissionswerk "Die Sternsinger" (2008): Unterwegs in Afrika – Marijkes Abenteuer. Aachen: Kindermissionswerk "Die Sternsinger".

Das Mädchen Marijke unternimmt eine Reise nach Afrika. In dem bunt illustrierten Heftchen werden eine Menge bekannte und weniger bekannte Dinge über Afrika erzählt. Mit vielen Anleitungen zum Spielen, Basteln und Nachmachen.

Kilaka, John (2004): Gute Freunde - Ein Bilderbuch aus Tansania. Bern: Kinderbuchfonds Baobab.

Nur Ratz Ratte weiß, wie man Feuer macht. Die Tiere holen es sich jeden Tag zum Kochen, und Ratz Ratte sagt nie „Nein“. Sein bester Freund ist der Elefant. Der tut am liebsten nichts, während Ratz Ratte eifrig Vorräte anlegt. Der Elefant bietet sein solides Haus als Speicher an, und Ratz Ratte ist einverstanden. Guten Freunden kann man vertrauen. Als aber bei einer großen Trockenheit die Nahrungsmittel ausgehen, rückt der Elefant die Vorräte nicht raus. Enttäuscht geht Ratz Ratte fort. Da kriegt es der Elefant mit der Angst zu tun. Ob Ratz Ratte jetzt auf Rache sinnt? Am besten, der Elefant macht sich auf den Weg zu seinem Freund ...

John Kilaka malt die überlieferte Tierfabel mit bunten Farben und prägnanten Figuren. Ein Kinderbuch ab drei Jahren.

Kilaka, John (2003): Frische Fische - Ein Bilderbuch aus Tansania. Bern: Kinderbuchfonds Baobab.

So viele Fische hat Sokwe der Schimpanse schon lange nicht mehr gefangen. Sie werden ihm auf dem Markt ein schönes Sümmchen einbringen. Alle freuen sich mit ihm. Nur der Hund hat anderes im Kopf. Er will Sokwes Fische selbst fressen. Wie wird es ihm gelingen, an die Beute heranzukommen? Und wie reagieren die anderen Tiere der Dorfgemeinschaft? Mit viel Witz erzählt John Kilaka in seinem Bilderbuch vom Dorfleben in Tansania.

Lamprecht:, Jonny (2006): Trommelzauber. Münster: Ökotoxia Verlag.

Buch und CD sind für alle gedacht, die musikalisch und rhythmisch mit Kindern arbeiten - sowohl für Lehrer_innen und Erzieher_innen, die sonst nicht so viel mit Musik zu tun haben, als auch als Bereicherung für Musiklehrer_innen in der musikalischen Früherziehung oder im Percussion- und Schlagzeugunterricht mit jungen Kindern.

Mandela, Nelson (2004): Meine afrikanischen Lieblingsmärchen. München: Verlag C.H. Beck.

Die Lieblingsmärchen von Nelson Mandela stammen aus ganz Afrika. Sie geben einen Einblick in die reiche Märchenwelt Afrikas, die uns Europäern oft exotisch und mythisch erscheint.

Riepe, Regina (2005): Kinder dieser Welt. Marie verkauft Maiskolben. Aachen: Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.

Hier wird für Kinder des Kindergartens und der Grundschule ein Mädchen aus einer Stadt in Afrika vorgestellt. Marie lebt mit ihrer Freundin Sarah in Yaoundé, der Hauptstadt Kameruns. Durch dieses Material sollen einseitige Darstellungen des Kontinents Afrika aufgebrochen werden.

Vest, Brigitte (2004): Kinder dieser Welt. Rajan. Ein Junge aus Indien. Aachen: Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.

Rajan ist ein Junge aus Agra in Indien. In dem Material wird über seine Familie, seine Schule, seine Stadt und das religiöse Leben in Indien berichtet.

Vest, Brigitte / Vest, Jenny (2009): Kinder dieser Welt. Nakku und Kato ziehen an einem Strang. Aachen: Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.

In diesem Material für Kindergarten und Grundschule werden Kinder einer Familie aus Uganda vorgestellt. Es wurde eine Familie der Mittelschicht ausgewählt, die Hunger und Armut nicht kennt, um den Mitleidaspekt auszuklammern, aber trotzdem Unterschiede zum Leben in Deutschland aufzeigen zu können.

Willers-Vellguth, Christine (2001): Kinder kochen überall. Aachen: missio Internationales Katholisches Missionswerk e.V.

Dieses Buch ist, wie die anderen Bücher von Christine Willer-Vellguth, mehr als ein Malbuch. Rezepte von typischen Speisen aus aller Welt werden in lustige Zeichnungen verpackt.